

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer in der Rhein-, Main und Neckargegend

Ravenstein, August

Darmstadt, [1846?]

Badischer Odenwald

[urn:nbn:de:bsz:31-334545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334545)

mes sind es noch 149 Stufen. Der Bau des Chöres wurde im Jahr 1475 begonnen. Dieser und das Schiff der Kirche gewähren einen erhebenden Anblick. Der unter dem Namen „Diebs- oder Götzensturm“ bekannte grosse Thurm diene wahrscheinlich einst mit zur Befestigung der Stadt. Der Thurm stand schon zu Götz von Berlichingens Zeit und kann daher Derselbe die eine Nacht seiner Haft im Heilbronner Thurme (länger dauerte sie nicht) daselbst zugebracht haben. Das *Rathhaus*, ein alterthümlicher Bau, steht auf dem ziemlich geräumigen Marktplatze. Ueber den Neckar führt hier eine bedeckte hölzerne Brücke. *Gasthäuser*: Sonne, Falke, Rose.

Die nächsten Umgebungen sind sehr freundlich. Der schönste Punkt bleibt aber immer der *Wartberg*, worauf ein Lusthaus mit amuthigen Anlagen und ein Thurm, welcher eine auf viele Meilen sich ausdehnende Rundschau nach allen Richtungen der überaus schönen Gegend gestattet. Der Wartberg ist zugleich der Mittelpunkt der vielen Lustbarkeiten, denen man sich zur Zeit der Weinlese hingibt. Auf der andern Seite des Gebirgs befindet sich das gleichfalls besuchte und mit herrlichen Anlagen versehene *Jägerhaus*, wobei die bekannten Steinbrücke. Anderthalb Stunden von Heilbronn, im Weinsberger Thal, liegt die Oberamtsstadt *Weinsberg*, mit einer merkwürdigen alten Kirche und der Ruine *Weibertreu*, ehemals den Herren von Weinsberg gehörig, deren Sage allbekannt ist. In Weinsberg die freundliche Wohnung des trefflichen Dichters und liebenswürdigen Menschen *Justinus Kerner*.

Badischer Odenwald.

Der badische Odenwald ist überhaupt kleiner, als der hessische (von den 45 geographischen Quadratmeilen des Odenwaldes gehören beiläufig $\frac{0}{65}$ zum Grossherzogthum Hessen, $\frac{0}{25}$ zum Grossherzogthum Baden und $\frac{0}{10}$ zum Königreich Bayern) und dabei ist er, wenigstens bis jetzt noch, unbekannter, unbesuchter und weniger von Landstrassen durchschnitten. Ob diess Alles mit Unrecht der Fall ist, mag dahin gestellt bleiben. Für die uns gesteckte Aufgabe genügt, wenn wir an die schon erwähnten Theile des Odenwaldes, von *Eberbach am Neckar*

(Vgl. S. 98) bis an die *württembergische Grenze* (Vgl. S. 98 bis 100) und die Stadt *Mosbach* (Vgl. S. 99), noch einige Höhepunkte und einige Orte desselben reihen.

Der *Katzenbuckel*, höchster Punkt des badischen Odenwaldes und des Odenwaldes überhaupt, liegt 2094 (2180) Fuss über der Meeresfläche, unweit Eberbach.

Von Eberbach führt eine Strasse über die Höhe des Katzenbuckels in nordöstlicher Richtung nach dem Main bei Miltenberg (Vgl. S. 64) und berührt dabei das schön gelegene Städtchen Amorbach, mit Fürstlich Leiningschem Schloss nebst Hofgarten und ehemals einer reichen Benediktiner-Abtei, deren ansehnliches Klostergebäude gegenwärtig die Residenz des Fürsten von Leiningen ist. — Nachträglich erwähnen wir hierbei des Gräflich Erbach-Erbachischen Jagdschlusses Eulbach, zwischen — einerseits — Michelstadt und Erbach, und andererseits, freilich entfernter — Miltenberg und Amorbach, auf einer Hochebene gelegen, welche einen schönen Ueblick nach dem Spessart und Taunus gewährt. Der Eulbacher Markt (jetzt auf eine Wiese bei Erbach verlegt) war früher sehr bekannt. Noch jetzt ist die Sammlung von Hirsch- und Rehgeweihen zu Eulbach sehenswerth, sowie der bei demselben befindliche, in englischem Geschmack angelegte Garten. Die befestigte Linie der Römer zog nahe am Jagdschlusse vorüber und sind mehrere römische Alterthümer in jenen Garten versetzt. Wer nicht zu Main oder Neckar seine Reise fortsetzen will, wird zweckmässig an diesem Punkte den Uebergang aus dem badischen in den hessischen Odenwald oder umgekehrt wählen. In südöstlicher Richtung von Amorbach, und zwar an der Strasse, die von Mosbach über Buchen nach Wertheim und Bischofsheim an der Tauber (Würzburg) führt, liegt Walldüren, Amtsstadt und bekannter Wallfahrtsort seit dem Jahr 1330. Das genannte Buchen ist ebenfalls Amtsstadt, mit ungefähr 2500 Einwohnern. An der Strasse von Mosbach nach Mergentheim liegen die Städtchen Adelsheim und Osterburken. An der Jaxt endlich, welche tief im Württembergischen, nicht weit von der bayerischen Grenze, entspringt, und Wimpfen gegenüber in den Neckar ausmündet, liegt, einigermaßen noch hierher gehörig, das Städtchen Neudena u.